

**Gezanke:** Bürgerliche und Mitte-Links streiten wegen Kommissionswahlen

SEITE 2

**Sanierung:** Bevölkerung sah zu, was am Kohlistieg ausgegraben wurde

SEITE 3

**Klangerlebnis:** Riehener Dorfkirche ist wie geschaffen für Jazzmusik

SEITE 7

**Wiederaufstieg:** Riehener Schachamateure erneut in der 1. Bundesliga

SEITE 15



SEITE 12

**EINWEIHUNG** Die Sanierung des Hebelschulhauses ist abgeschlossen

## Das Schulhaus passend zur Schulreform

Nach knapp dreijähriger Bauzeit ist die Sanierung des Hebelschulhauses abgeschlossen. Am vergangenen Freitag fand das Einweihungsfest statt.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Das frisch sanierte Riehener Hebelschulhaus ist etwas Besonderes in der Basel-Städter Schullandschaft. Das machte Regierungsrat Christoph Eymann in seiner Rede anlässlich des Eröffnungsfests vom vergangenen Freitag in der neuen Aula des Hebelschulhauses deutlich. In einem vorbildlichen Prozess seien die Anliegen der Schule von einem kooperativen Planerteam in hohem Mass berücksichtigt worden und entstanden sei ein Schulgebäude mit einem grosszügigen Raumangebot, das bestmöglich auf die Bedürfnisse der neuen Schule eingehe. Man habe hier viel Geld ausgegeben, aber man habe dies mit grosser Überzeugung getan. Und er sei sich sehr bewusst, dass hier parallel zum laufenden Schulbetrieb und unter Benutzung von Provisorien eine enorme Arbeit geleistet worden sei. Darüber hinaus sei die Zusammenarbeit mit Riehen vorbildlich gewesen, betonte Eymann und dankte namentlich der soeben abgetretenen Gemeinderätin Maria Iselin und ihrer Ressortnachfolgerin Silvia Schweizer, die wie der neue Gemeindepräsident Hansjörg Wilde unter den Gästen weilten.

### Vorfriede auf den Umzug

Im Mittelpunkt der Eröffnungsfest standen die Schülerinnen und Schüler – und zwar sowohl jene, die als OS-Schüler im Moment im Hebelschulhaus unterrichtet werden, als auch die Primarschüler des Niederholzsulhauses, die im Sommer ins Hebelschulhaus zügeln. «Es herrscht eine grosse Vorfriede auf diesen Umzug», sagte Niederholz-Schulhausleiter Martin Abel, der das Sanierungsprojekt als Mitglied der Projektleitung eng begleitete, in seiner Begrüssung und lobte in diesem Zusammenhang den verantwortlichen Architekten Thomas Thalhofer, der für die Anliegen der Pädagogik immer ein offenes Ohr gehabt habe. «Und so durfte ich feststellen, dass Pädagogik und Architektur auch



Der Eingangsbereich zur Aula und zur Gemeindebibliothek.



Auftritt einer Schulklasse am Eröffnungsfest in der Aula.



Architekt Thomas Thalhofer zeigte Fotos der Bauarbeiten.

Schnittmengen haben können», scherzte Abel. Zu den Höhepunkten der Feier gehörten der Auftritt des Kinderchors «Nachtigall» aus dem Schulhaus Niederholz, der Primarschulklasse 3b mit einem brandneuen, witzig und stimmig getexteten Niederholzsulhauslied – «i würd sage: erschi Wahl!» – und der OS-Klasse 2a/b mit einem Schweizer und einem haitianischen Volkslied.

### Basis von hoher Qualität

Schon das ursprünglich 1952/53 erbaute Hebelschulhaus, das es hier zu sanieren galt, sei als Erstlingswerk von Max Rasser und Tibère Vadi ein



Die neuen Schulzimmer bestechen durch moderne Ausstattung und angenehmes Ambiente.

Gebäude von hoher Qualität gewesen und stehe nicht umsonst unter Denkmalschutz, rekapitulierte Thomas Fries, Stellvertretender Leiter des Hochbauamts Basel-Stadt, in seiner Rede. Nach einem halben Jahrhundert sei aber natürlich auch dieses Bauwerk in die Jahre gekommen. Das Besondere an diesem Sanierungsprojekt sei gewesen, dass es parallel zur laufenden Schulreform geplant und realisiert worden sei, was eine spezielle Herausforderung gewesen sei. In diesem Zusammenhang hob Fries die Verdienste von Projektmanager Ruedi Hediger und Projektleiter Alan Wakefield hervor.

Mit dem Umbau des Hebelschulhauses ist dem Architekten Thomas Thalhofer ein grosser Wurf gelungen, wie sich auf den Führungen eindrücklich feststellen liess. Wunderbar gelungen sind der Umbau der alten Hebelturnhalle in eine multifunktionale Aula mit grosszügigem Foyer und der Einbau der Gemeindebibliotheksfiliale mit integrierter Schulbibliothek gleich neben der Aula. In den übrigen Schulhaustrakten wurde viel vom alten Ambiente erhalten, und doch weist das Gebäude heute einen Energiestandard eines Neubaus auf, ist in Sachen Unterrichtshilfsmitteln – Stichwort Multimedia – oder Akustik



Regierungsrat Christoph Eymann.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

auf dem neuesten Stand und verfügt über alle notwendigen Spezialräume. Jeweils zwei Klassenzimmer verfügen über einen von beiden Seiten zugänglichen Gruppenraum, der einzeln oder gemeinsam genutzt werden kann, was eine grosse Flexibilität in der Nutzung erlaubt.

Zusätzlich installiert wurde eine Fotovoltaikanlage. Ausserdem wurde das Gebäude bezüglich Erdbebensicherheit und Brandschutz auf den aktuellen Stand gebracht. Das sanierte Hebelschulhaus ist ausgelegt für zwölf Primarschulklassen, die Baukosten betragen 15,9 Millionen Franken.